



# Pfarrblatt

## Wünnwil-Flamatt/Neuenegg

Juli/August 2023



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juli /August 2023

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 1. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 2. Juli	7.30 19.00 Nice Sunday	10.00 Oek GD Kessibrunnholz	—	10.30
Samstag, 8. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 9. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 15. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 16. Juli	—	9.00	—	10.30
Samstag, 22. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 23. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 29. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 30. Juli	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 5. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 6. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 12. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 13. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Dienstag, 15. August <b>Maria Himmelfahrt</b>	10.00 Bergkapelle	9.00	9.00	19.00
Samstag, 19. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 20. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 26. August	—	19.00	17.00	—
Sonntag, 27. August	7.30	—	11.00 *	19.00

\* Wallfahrtsgottesdienst der SE in der Marienkirche in Gurmels.



## Liebe Leserinnen und Leser

In den Sommermonaten Juli und August verbringen viele ihre Ferien. Es ist eine Zeit, über die man frei verfügen kann, da berufliche Verpflichtungen wegfallen, ein Schuljahr zu Ende ist, Vereine und Gruppen pausieren.

Ferien bieten Gelegenheit, sich vom oft strengen Alltag zu erholen, laden ein innezuhalten, zurückzuschauen auf den Weg, den man gegangen ist, das eigene Tun und Lassen zu bedenken und zu überlegen, was man vielleicht ändern, besser machen kann.



Ferien geben die Möglichkeit, vermehrt Zeit den Mitmenschen zu schenken. Da Eltern und Kinder nebst Schule und Beruf oft auch verschiedene Hobbys pflegen und sich sportlich betätigen, kann das schlichte Miteinander – reden, spielen, etwas unternehmen –, das den Zusammenhalt stärkt, zu kurz kommen.

Die sommerlichen Tage locken uns hinaus. Bei Wanderungen und Bergtouren darf man die vielfältige Schönheit der Natur bewundern, sich an ihr erfreuen. In ihr lassen sich die Spuren des Schöpfers erkennen, der in seiner Allmacht und Weisheit und aus Liebe alles so wunderbar gefügt hat.

Viele zieht es in den Ferien in andere Länder, in denen man Neues entdecken und auch staunen kann über das, was frühere Generationen geschaffen haben, zum Beispiel Bauwerke, Schlösser und Burgen, auch Kirchen, die Dörfer und Städte prägen. Die Kirchen geben Zeugnis von einem tiefen Glauben an Gott, zu dessen Ehre man sich in einem würdigen Haus versammeln wollte, um Lob und Dank und Bitte vor ihn zu tragen, um auf sein Wort zu hören und Kraft zu empfangen.

In der Schöpfungsordnung ist ein Tag vorgesehen, an dem die Arbeit ruhen soll, der Mensch sich erholen kann und aufgerufen ist, sein Herz zu erheben zu Gott. Die Ferien mögen auch Gelegenheit sein, zu überlegen, welchen Platz dieser Tag, der Sonntag, in unserem Leben hat. Von Peter Rosegger stammt das Wort: «Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele.»

Erholsame, gesegnete Ferientage wünscht

Paul Sturny, Pfarrer



## Wallfahrt der Seelsorgeeinheit «Untere Sense» zum Marienheiligtum auf dem Dürrenberg in Gurmels am Sonntag, 27. August 2023



**Der Gottesdienst wird um 11.00 Uhr gefeiert.**

Wer noch **Platz im Auto** hat oder wer eine **Fahrgelegenheit benötigt**, möge sich bis spätestens Freitag, 25. August, im jeweiligen Pfarramt melden.



- Pfarramt Schmitten: 026 496 11 50
- Pfarramt Ueberstorf: 031 741 02 61
- Pfarramt Wünnewil: 026 496 11 38

Da es bei der Marienkirche kaum Parkplatz hat, bitte das Auto auf dem Parkplatz im Dorf neben der Pfarrkirche parkieren.

In der Pfarrkirche besammeln wir uns um 10.30 Uhr zu einem gemeinsamen Gebet. Anschliessend begeben wir uns zu Fuss zur Marienkirche.

Nach dem Gottesdienst trifft man sich in der Kurchür (neben dem Parkplatz im Dorf) zum Picknick, das jede/r selbst mitbringt.

Wer **mit dem Velo** nach Gurmels fährt und dies in einer Gruppe tun möchte, trifft sich um 10.00 Uhr beim Schwimmbad in Laupen.

In der Hoffnung gemeinsam einen besinnlichen Tag zu erleben, lädt freundlich ein  
Im Namen der Pastoralgruppe Paul Sturny, Pfarrer



---

AB 17:00 IM GARTEN HINTER DEM PFARRHAUS IN SCHMITTEN

---

DAS ERWARTET DICH

VIELE LECKEREIEN | TOLLE LEUTE | SPIEL UND SPASS

19:00 HL. MESSE



**Ökumenischer Gottesdienst**  
**Sonntag, 2. Juli 2023 um 10.00 Uhr**  
beim ehemaligen Schulhaus Kessibrunnholz



«Taste, fühle, begreife»

Als Kleinkinder *ertasten* wir die Welt mit unseren Händen, können sie aber auch gestalten. Aus dieser Fähigkeit sind die handwerklichen und künstlerischen Berufe entstanden.

In der zweiten Schöpfungsgeschichte wird Gott als Töpfer beschrieben (Gen 2,8), der den Menschen mit seinen Händen formt. Beim *Fühlen* geht es um unseren Körper als Ganzes, insbesondere um die Haut, die ihn umhüllt. Mit der Haut fühlen wir eine Berührung, wenn der Wind uns umweht oder die Wärme der Sonne. Untersuchen wir aktiv einen Gegen-

stand, *begreifen* wir ihn auch im übertragenen Sinn. Viele Tiere und Pflanzen nehmen mit ihren Sinnesfähigkeiten nochmals andere Dimensionen der Wirklichkeit wahr als wir. Die Welt der Schöpfung zu verstehen, bedeutet, zu akzeptieren, dass wir begrenzte Geschöpfe mit begrenzten Möglichkeiten sind.

Der nachfolgende Text des Evangelisten Markus zeigt uns ein Wunder Jesu auf. Hier ein Auszug aus dem Kapitel 8, Vers 23: *«Da nahm er die Hand des Blinden, führte ihn aus dem Dorf heraus und bestrich seine Augen mit Speichel, legte ihm die Hände auf und fragte ihn: „Siehst du etwas?“»*

**Seien Sie alle herzlich willkommen zum ökumenischen Gottesdienst im Kessibrunnholz**, organisiert durch die reformierten Kirchgemeinden Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf und Schwarzenburg sowie der katholischen Pfarrei Ueberstorf.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Verena Hegg Roth, Albligen, Seelsorgerin Brigitta Aebischer, Ueberstorf, Pfarrer Peter Wüthrich, Flamatt und den Musikgesellschaften aus Albligen und Ueberstorf.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Ueberstorf statt. Über die Durchführung erhalten Sie am Sonntagmorgen ab 8.00 Uhr Auskunft über die Telefonnummer 031 741 06 07.



## «Lange Nacht der Kirchen» – ein Fenster zum Himmel



«Wir feiern mit vielen, dass unser Gott ein gastfreundlicher Gott ist» – so lautet unter anderem das Motto der Initiatoren des europaweiten Projekts «Lange Nacht der Kirchen». In der Schweiz und im Kanton Freiburg beteiligten sich am Freitag, 2. Juni, Hunderte von Kirchen an diesem neuartigen «Kirchen-Event». Unser Seelsorgerat und das Seelsorgeteam haben

beschlossen, sich aktiv daran zu beteiligen. Nun ist diese Kirchenveranstaltung, die wir für die Seelsorgeeinheit in der Kirche in Schmittlen organisiert haben, schon wieder Vergangenheit. Aber es lohnt sich, einen Blick zurück zu werfen.

Das **Geschwistertrio Rita Zumwald, Barbara Andrey und Astrid Zurkinden** präsentierte im ersten Teil des Abends Lieder, Gedanken und Gedichte, die – geprägt von tiefer Menschlichkeit – zugleich ein «Fenster zum Himmel» waren. Mit einem feinen «Gspüri» (sprich: Aufmerksamkeit des Herzens) für die vielfältige, bunte Erlebnis- und Gefühlswelt der Menschen von heute, für ihre Sorgen und Träume, ihre Einzigartigkeit und ihre Sehnsüchte, gelang es ihnen, die wache Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher zu gewinnen. In wohlthuender Weise liessen sie in ihren Beiträgen Hoffnungsperspektiven wie «Sternschnuppen» aufleuchten. (Siehe Echos). Das «Fenster zum Himmel» war spürbar, denn die Hoffnung der charmant auftretenden Geschwister gründet letztlich in ihrem tiefen Grundvertrauen in die tragende, göttliche Kraft und Liebe, die das ganze Universum umfasst und durchdringt (Gott hat viele Namen).



Unterstützt wurde die besinnlich-feierliche Atmosphäre durch eine warme, meditative Raumbelichtung, die von unserem **Lichttechniker Patrick Pürro** perfekt auf die jeweilige Stimmung abgestimmt wurde.

Nach dem ersten Angebot stand bereits ein Team der **Jubla auf dem Kirchplatz bereit**, um sich freundlich und herzlich um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher zu kümmern. Sie präsentierten ein ganzes Buffet mit leckerem, selbstgebackenem Kuchen, dazu Kaffee und Getränke. Wer sich in die nostalgische Stimmung früherer Lager zurückversetzen wollte, konnte – auf Strohhallen sitzend – am offenen Feuer Stockbrot backen. Die Stimmung vor der Kirche im Mondschein war einmalig.



In der Zwischenzeit hatte sich die **Jugendgruppe Adoray** vorbereitet und den Chorraum mit viel Kerzenlicht rund um eine wunderschöne Marienikone gestaltet (Dank an die ukrainisch griechisch-katholische Pfarrei von Bern, die sie uns durch Volodymyr Horoshko zur Verfügung gestellt hat.) Mit begeisterten und rhythmischen Lobpreisliedern leiteten sie den zweiten Teil des Abends ein. Das «Fenster zum Himmel» weitete sich – die Herzen der Mitfeiernden wurden durch den Lobpreis der Jugendlichen auf Gott, unseren Schöpfer, und auf seinen Sohn Jesus gelenkt,

der jeden von uns und die ganze Schöpfung einzigartig liebt, uns seine Freundschaft schenkt und nichts anderes will, als uns unendlich glücklich zu machen. Man spürte, dass die Sängerinnen und Sänger der Adoray-Band selbst tief ergriffen waren, von dem was sie sangen und beteten. Wir hoffen sehr, dass etwas von diesem Funken Liebe und Gottvertrauen auf die Mitfeiernden überspringen konnte.



**Ihnen und allen Mitwirkenden** – nicht zu vergessen unser Sakristan Markus Zurkinden und die «Raumkosmetikerin» Irma Boutouchent – sei an dieser Stelle nochmals ein **herzliches Vergelts Gott** gesagt. Natürlich hätten wir uns gefreut, wenn noch viel mehr an dieser «Langen Nacht der Kirche» teilgenommen hätten, aber wir sind froh, dass viele das Angebot genutzt haben und die Kirche einmal aus einem anderen Blickwinkel erleben konnten. Hoffen wir, dass es noch mehr solcher Gelegenheiten geben wird, die zeigen: Kirche lebt und geht vielfältige, neue Wege.

Im Namen des Seelsorgeteams und des Seelsorgerates  
Hubert Vonlanthen, Pfarrmoderator

### **Einige Echos von Teilnehmenden**

- Die Darbietung war sehr stimmig. Lieder waren fröhlich und gehaltvoll.
- Meditation hat angesprochen, berührt und beruhigt.
- Das Angebot der Jubla war herzlich, vielseitig, gluschtig, offen.
- Die Atmosphäre war sehr meditativ und ruhig.  
Die Spezial-Beleuchtung war wunderbar. Ich habe mich wohlfühlt.
- Das Jubla-Team hat «megacool» gewirkt.
- Die Lichtinstallation war sehr meditativ. Mich hat es nicht gestört, dass es nur vorne war. Dadurch hat es den Fokus auf die Darbietungen gelegt.
- Die Hinführung zur Anbetung durch die Gruppe Adoray war sehr stimmungsvoll.
- Gratuliere zu dem Anlass.



## Rückblick: Pferde-Atelier

Am 29. April erwartete ich am Bahnhof in Flamatt elf Jugendliche für unser Pferde-Atelier in Moosseedorf, geleitet von Jana Werndli. Das Atelier wurde im Rahmen des Firmwegs für die 8.-Klässler angeboten. Allerdings haben sich in letzter Minute mehrere Jugendliche wegen Krankheit oder Turnieren abgemeldet, sodass schliesslich nur vier Firmlinge erschienen. Mit ihnen nahmen wir den Weg per Zug zum Stall auf uns. Als wir angekommen waren, gab es eine kleine Einführung in die Dressur-Technik namens «True Connection». Dabei geht es darum, das Pferd nicht zu zwingen, das zu tun, was der/die Reiter/in möchte, sondern das Pferd zu «fragen» etwas zu tun und ihm dann die Freiheit zu geben zu folgen oder nicht. Diese Methode birgt auch viele Parallelen mit unserer Beziehung zu Gott. Er bittet uns Dinge zu tun, ohne uns jemals zu zwingen.



Daraufhin wurden die Pferde geputzt und dann durften die Jugendliche versuchen, mit dem Pferd eine «true connection» herzustellen, indem sie dem Pferd diverse Anleitungen gaben und es dann auf sie hören durfte – oder eben nicht.

Zum Schluss wurde noch ohne Sattel und Zügel geritten – ganz auf die natürliche Art. Dabei wurden die Pferde von den KursleiterInnen gehalten.

## Jugend-Band

Die Pfarrei hat uns erfreulicherweise erlaubt, einiges an musikalischem Material zu kaufen, so dass wir dieses Jahr das Atelier «Band» anbieten konnten. Seit Januar haben wir regelmässig Proben. Bereits am «Inspire Day» im März, hatten wir einen



Auftritt und wir spielten auch an den drei Firmungen (Wünnwil, Schmitten und Ueberstorf). Acht Jugendliche aus allen drei Jahren haben sich dafür eingeschrieben und hart gearbeitet, um die Lieder einzustudieren, welche die Firmlinge der 9. Klasse ausgewählt hatten. Nebst Gitarre, Klavier und Perkussion bereichern uns auch zwei Kornetts und natürlich durften auch die drei Sängerrinnen nicht fehlen.

Das Atelier «Band» soll es auch nächstes Jahr wieder geben. Darüber hinaus gibt es auch die Hoffnung, dass sich aus den Gefirmten von vergangenen Jahren ebenfalls eine Band bilden wird, die an diversen Anlässen auftreten könnte.



## Rückblick Jugendseelsorge

In der Jugendseelsorge ist im vergangenen Schuljahr vieles gelaufen. Regelmässig trafen sich das Chat n'Chill (7. bis 8. Klasse) sowie das Reality Check (ab 9. Klasse) zu gemeinsamen Abenden – manchmal zum Essen, manchmal zum Bowlen, manchmal zum Filmabend oder um ein geistliches Thema zu besprechen. Das Ganze war immer mit viel Spass verbunden. So wie das mit Jugendlichen ist, gab es auch schwierige Momente, wo Dinge nicht so laufen wie geplant – aber das gehört halt dazu. Langsam entwickelt sich eine Stammklientele, was sehr erfreulich ist.



Wir durften im vergangenen Halbjahr auch mehrere Jugendgottesdienste im Raum Freiburg-Bern besuchen und haben uns die Frage gestellt: Was gefällt uns hier und was weniger? Und wenn wir in unserer Region einen Jugendgottesdienst hätten, wie müsste der aussehen?

Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter

## CROWN – Creative Open Worship Night

Lobpreisabend am 1. Juli 2023 um 19.30 Uhr im Parc St. Paul in Bulle (bei schlechtem Wetter in der Eglise Evangélique de Bulle, Route du Verdel 8, Bulle).

Diese Ausgabe von CROWN dürfen wir unter freiem Himmel im Herzen der Stadt Bulle feiern. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir um 19.30 Uhr im Parc St. Paul gemeinsam als Katholiken, reformierte und frei evangelische Christen unseren Gott loben. Dies durch Lieder, aber auch durch Tanz, Malerei, Gebet, Lektüre und vieles mehr. Die Lieder werden auf englisch, deutscher und französischer Sprache gesungen und Übersetzungen sind auch vorhanden.



Das Ziel ist es, die Sprachen und christliche Konfessionen des Kantons zu vereinen, um auf diverse kreative Arten Jesus anzubeten. Der Abend ist vielfältig, sodass er auch für Menschen aus anderen Religionen oder Nichtgläubigen von Interesse sein kann. Wir ermutigen daher alle, die Familie, Nachbarn und Freunde mitzubringen. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und jeden Horizonts.

Bei unsicherem Wetter wird der definitive Ort einen Tag vorher auf der Website und in den sozialen Medien bekanntgegeben.

Bei unsicherem Wetter wird der definitive Ort einen Tag vorher auf der Website und in den sozialen Medien bekanntgegeben.

Mehr Informationen auf: <https://www.crownfribourg.ch/>

Kontakt: [crownfribourg@gmail.com](mailto:crownfribourg@gmail.com)

## Gottesdienstordnung



### Juli 2023

1. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
*Kollekte: Zisterzienserkloster Hauterive.*
2. **13. Sonntag im Jahreskreis.**
4. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
7. **Herz-Jesu-Freitag.**  
8.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
9. **14. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.15 Uhr Hl. Messe.  
(Kirchenchor St. Mauritius Berikon).  
(**JM** für Alois Lehmann-Christen;  
Felix und Theres Lehmann-Piller).  
*Kollekte: Dienste für Senioren.*
11. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
15. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
*Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).*
16. **15. Sonntag im Jahreskreis.**
18. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
23. **16. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.15 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Pro Juventute 147.*
25. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
29. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
*Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt  
des Wohnhauses von Bruder Klaus  
in Flüeli.*
30. **17. Sonntag im Jahreskreis.**

### August 2023

1. Di. **Nationalfeiertag.**  
8.00 Uhr Hl. Messe.
4. **Herz-Jesu-Freitag.**  
8.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
5. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
*Kollekte: SOS Werdende Mütter.*
6. **Verklärung des Herrn.**
8. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
13. **19. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.15 Uhr Hl. Messe.  
(**JM** für Martha und Alfons Bertschy-  
Esseiva; Gertrud Esseiva; Betsy  
Bertschy-Tsai; Marie und Pius  
Fasel-Schwaller).  
*Kollekte: Zisterzienserkloster Orsonnens.*
15. Di. **Mariä Himmelfahrt.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Justinuswerk Freiburg.*
19. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
*Kollekte: Vision Familie.*
20. **20. Sonntag im Jahreskreis.**
22. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
26. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
(**JM** für Gemma und Paul Schneuwly;  
Martha und Peter Schneuwly-Schneuwly;  
Hilda Cotting-Spicher; Andreas und Edith  
Schöpfer und Sohn Hubert Schöpfer;  
Rosa Birbaum).  
*Kollekte: Caritas Schweiz.*
27. **21. Sonntag im Jahreskreis.**  
**Wallfahrt der Seelsorgeeinheit.**  
11.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche  
in Gurmels.
29. Di. 18.00 Uhr Hl. Messe  
der Albanermission.

## Veranstaltungen

- **KAB**
  - Samstag, 1. Juli 2023,  
Ausflug gemäss Einladung.
- **60plus ökumenische Gruppe**



### Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt,  
Tel. 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel- 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71



### Velofahren

«Velofahren ist eine Sportart, bei der man Natur und Kultur geniessen und soziale Kontakte knüpfen kann».

Die Velogruppe 60 plus Sensetal bietet wöchentliche geführte E-Bike-Touren an.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.velogruppe60plus-sensetal.ch/>.

Arthur Schneuwly, Telefon 078 801 67 45

### Gastauftritt in Wünnewil

Der Kirchenchor St. Mauritius aus Berikon ist auf seiner Chorreise in unserer Gegend unterwegs. Aus diesem Grund wird der Chor die Hl. Messe vom 9. Juli in Wünnewil mitgestalten.

Wir heissen den Chor herzlich willkommen.

### Deutschfreiburger Wallfahrten 2023

#### **Oropa-Varallo-Sacro Monte, 28. bis 30. August 2023**

Diese Reise führt uns nach Oberitalien (Piemont) zur Schwarzen Madonna auf dem Sacro Monte, dem heiligen Berg. Der Ort wurde von der UNESCO zum Kulturerbe ernannt. Auf der Rückreise fahren wir zum Ortasee und auf die Insel San Giulio.

#### **Einsiedeln / Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2023**

Organisation sämtlicher Reisen:  
Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

[www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch)

E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

Reiseleitung sämtlicher Reisen:

Berthold Rauber 079 175 31 02

E-Mail: [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch)

*Musik ist ein reines Geschenk und  
eine Gabe Gottes, sie vertreibt den  
Teufel, sie macht die Leute fröhlich  
und man vergisst über sie alle Laster.*

Martin Luther

# Flamatt/Neuenegg

## Gottesdienstordnung

### Juli 2023

2. **13. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Zisterzienserkloster Hauterive.*

7. **Herz-Jesu-Freitag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

9. **14. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Dienste für Senioren.*

13. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

16. **15. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).*

20. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

23. **16. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Pro Juventute 147.*

27. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

30. **17. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt des Wohnhauses von Bruder Klaus in Flüeli.*

### August 2023

1. **Nationalfeiertag.**

4. **Herz-Jesu-Freitag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

6. **So. Verklärung des Herrn.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: SOS Werdende Mütter.*

10. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

13. **19. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Zisterzienserkloster Orsonnens.*

15. **Di. Mariä Himmelfahrt.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Justinuswerk Freiburg.*

20. **20. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Vision Familie.*

24. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

27. **22. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Caritas Schweiz.*

## Veranstaltungen

- **60 plus ökumenische Gruppe**
- Siehe Agenda Wünnewil.



### Das Pfarrefest in Flamatt

findet am **3. September 2023** statt.

Merken Sie sich dieses Datum vor.

## Veranstaltungen Firmweg 15+

- **7. Klasse**
- Der Termin zum offiziellen Start «Firmweg 15+» wird euch mit einer persönlichen Einladung zugeschickt.

Weitere Informationen unter  
[www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15](http://www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15)

## Heiligenkalender im Juli

1. Eckart
2. Maria Heimsuchung  
Otto, Bischof von Bamberg
3. Thomas, Apostel, Märtyrer
4. Bertha
5. Isabella (Elisabeth von Portugal)  
Ulrich, Bischof von Augsburg
6. Maria Goretti
8. Edgar, König von England  
Kilian, Bischof von Würzburg
10. Erik, König von Schweden
11. Benedikt von Nursia, Ordensgründer
13. Heinrich II., Kaiser
14. Kamillus von Lellis, Ordensgründer
15. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer
16. Unsere Liebe Frau auf dem Berg  
Karmel, Carmen
20. Hl. Margareta
21. Laurentius von Brindisi, Kirchenlehrer  
Praxedis
22. Maria Magdalena
23. Brigitta von Schweden
24. Christophorus
25. Jakobus, Apostel, Märtyrer
26. Anna und Joachim
29. Marta von Bethanien
30. Petrus Chrysologus, Erzbischof
31. Ignatius von Loyola, Ordensgründer

## Heiligenkalender im August

1. Alfons von Liguori, Bischof
3. Benno von Einsiedeln
4. Johannes-Maria Vianney,  
Pfarrer von Ars
6. Verklärung Jesu
8. Dominikus, Ordensgründer
9. Edith Stein, Märtyrin
10. Laurentius, Diakon, Märtyrer
11. Klara von Assisi, Ordensgründerin
12. Karl Leisner, Priester
14. Maximilian Kolbe, Priester, Märtyrer
15. Maria Himmelfahrt  
Mechthild
16. Stephan, König von Ungarn
18. Helena, Kaiserin
20. Bernhard, Abt von Clairvaux
21. Pius X.
22. Regina
23. Rosa von Lima
24. Bartholomäus, Apostel
25. Ludwig, König von Frankreich
27. Monika, Mutter
28. Augustinus, Kirchenlehrer

## Gottesdienste im Pflegeheim Aured

- **Mittwoch, 12. Juli:** 10.00 Uhr reformierte Gottesdienst
- **Mittwoch, 26. Juli:** 10.00 Uhr katholischer Gottesdienst
- **Mittwoch, 9. August:** 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 23. August:** 10.00 Uhr katholischer Gottesdienst

## Kollekte vom 15./16. Juli



Entwicklung verläuft nie linear. Kriege, Unruhen und Naturkatastrophen hindern die Menschen, Fortschritte zu erzielen. Die Meldungen aus den Medien fallen oft negativ aus, es gibt aber noch viele humanitäre Krisen, die abseits der Aufmerksamkeit der Medien stattfinden und daher nicht wahrgenommen werden. Für die Opfer ist das Leiden jedoch eine tägliche Realität – insbesondere für Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderungen.

Das Hilfswerk miva leistet seit über 90 Jahren einen wichtigen Beitrag, um Leiden zu mindern und nachhaltige und langfristige Hilfe zu leisten. Durch geeignete Transport- und Kommunikationsmittel stellt miva lebensnotwendige Verbindungen her und fördert damit die Hilfe zur Selbsthilfe. Transport- und Kommunikationsmittel bedeuten Austausch und Begegnung, zwei wichtige Komponenten für die Entwicklung in armen, abgelegenen Gegenden der Welt.

Nur wenn Menschen zu Menschen kommen, wenn Waren und Wissen ausgetauscht werden, kann Veränderung vorangetrieben werden und Neues entstehen. Kinder benötigen Bildung, Kranke brauchen Medikamente und Bedürftige erwarten unseren Beistand, auch wenn sie weit ab von einer Stadt wohnen.

Zusammen mit zahlreichen Pfarreien, Diözesen und Nichtregierungsorganisationen in den armen Ländern des Südens (Afrika, Lateinamerika und Asien) engagieren sich miva gegen die allgemeine Hoffnungslosigkeit und für eine besser Zukunft vieler Bedürftiger.

Wir empfehlen Ihnen das Hilfswerk. Jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre grosszügige Spende!

Unsere Spende für miva möge ein Zeichen der Dankbarkeit sein für die vielen Kilometer, die wie ohne Unfall zurückgelegt haben.

## Kollekte vom 23. Juli

Pro Juventute 147.ch hilft Kindern und Jugendlichen kostenlos bei Fragen, Problemen und in Notsituationen weiter.

Die Fachpersonen beantworten alle Fragen zu Persönlichen Problemen, Familie, Gewalt, Sucht, Schule, Beruf, Liebe, Freundschaft und Sexualität. Persönliche Probleme (depressive Stimmungen, psychische Erkrankungen, Angst) haben seit Corona stark zugenommen. Suizid ist die häufigste Todesursache bei Jugendlichen in der Schweiz. Jeden Tag melden sich durchschnittlich zwei bis drei Menschen mit Suizidgedanken bei der kostenlosen Notrufnummer 147. Die Fachberaterinnen und Fachberater von Pro Juventute helfen ihnen an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr: kostenlos und vertraulich.

Das Beratungsangebot 147 gibt es seit 24 Jahren – Täglich wird es von 850 Kindern und Jugendlichen genutzt. Helfen Sie uns und den Kindern auch weiterhin.

Vielen Dank für Ihre Gabe.

## Kollekte vom 19./20. August

Vision Familie möchte Ehepaare und Familien im Glauben stärken. Sie organisiert verschiedene Angebote wie Eheseminare/Ehevorbereitungskurse, Pilgertage für Familien zu Bruder Klaus, die Deutschschweizer Weltfamilientreffen etc. Für die Umsetzung dieser Projekte ist Vision Familie auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Da sich Vision Familie ausschliesslich über Spenden, Sponsoren- und Teilnehmerbeiträge finanziert, sind sie um jeden Beitrag dankbar, der den Dienst an der Familie unterstützt.

Jede Spende hilft, dass Vision Familie weitere Angebote für Familien schaffen kann.

Vielen Dank für Ihre Gabe.



## Kirchenführungen

### Entdecken Sie die Pfarrkirche Wünnewil



Heuer feiert die Pfarrkirche Wünnewil ihren 90. Geburtstag. Zum Jubiläum blicken wir in drei Führungen zurück in die Entstehungszeit um 1932/33. Wieso baute der Architekt Augustin Genoud im beschaulichen Bauerndorf Wünnewil eine moderne Kirche aus Sichtbeton? Wie sah der Arbeitsalltag auf der Baustelle aus? Warum stiftete ausgerechnet ein Appenzeller Kaufmann Geld für die grösste Glocke? Welche Visitenkarte aus buntem Glas haben die Handwerker hinterlassen? Und was wurde aus der alten Kirche?

Auf einem Rundgang durch die Pfarrkirche erzählt der Historiker Stephan Moser aus Wünnewil die Geschichte und Geschichten rund um den Bau, erklärt die Architektur und Kunstwerke und nimmt Sie mit an Orte, die normalerweise nicht zugänglich sind: auf die

Orgelepore, in die Sakristei und – falls Sie schwindelfrei sind – hoch hinauf auf den Kirchturm.

Die Führungen finden am 2., 9. und 16. September (jeweils ein Samstag) statt und dauern von 14.00 Uhr bis circa 15.30 Uhr. Pro Führung können maximal 20 Personen teilnehmen. Beachten Sie, dass Kinder unter 10 Jahren nicht teilnehmen können. Die Besteigung des Kirchturms erfolgt auf eigene Gefahr.

Wir bitten um Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder telefonisch im Sekretariat (Di, Do u. Fr jeweils am Nachmittag unter Tel.-Nr. 026 496 11 38).



## 50 Jahre Frauenchor Wünnewil



Am Sonntag, 11. Juni, feierte der Frauenchor sein Jubiläum mit einer festlichen Messe in der Kirche. Gemeinsam mit dem Frauenchor Bösinggen wurde eine Messe von Lorenz Mayerhofer gesungen.

In seiner Predigt würdigte Pfarrer Sturny die wertvolle Arbeit des Chores, der vor allem bei Beerdigungen den Gottesdienst begleitet. Er erwähnte auch die acht Sängerinnen, die seit mehr als 25 Jahren mit viel Engagement mitsingen.



Bei schönstem Wetter gab der Chor vor der Kirche einen Strauss voller Lieder zum Besten und offerierte allen ein Apéro, was zu schönen Begegnungen führte.

Zum anschliessenden Festessen im Hotel des Alpes wurden auch die ehemaligen Sängerinnen eingeladen. Dabei konnte in den Erinnerungen geschwelgt werden.

Auch das Singen kam nicht zu kurz. Mit viel Freude und Können begleitete German Piller unsere Lieder.



Viel zu schnell ging der Festtag zu Ende. Glücklich und mit einem Herzen voller schöner Erinnerungen ging es heim zu.

Marie-Louise Thierstein

## Ökumenischer Religionsunterricht im Kindergarten Schuljahr 2022–2023



Die Taschen sind gefüllt mit vielen schönen Erinnerungen an gehörte Bibelgeschichten, neu geschlossenen Freundschaften, fröhlichen Liedern und allerlei Basteleien. All dies haben unsere Katechetinnen, Renata Talpas auf katholischer sowie Tamara Schertenleib auf reformierter Seite, den Kindergärtnern des zweiten Jahres mit viel Herzblut ermöglicht.



Herzlichen Dank an die beiden Frauen für ihr grosses Herzensprojekt.

Brigitta Aebischer,  
Verantwortliche für  
den Religionsunterricht  
in Ueberstorf



Fotos: Renata Talpas

## Unsere liebe Verstorbene



### ➤ **Nelly Mülhauser-Jendly, Lohmatte 9**

Nelly wurde am 17. Juni 1933 in Santihans Düdingen, als drittes von sechs Kindern der Familie Albin und Therese Julmy-Poffet geboren. Die Kinder- und Schulzeit verbrachte sie in einfachen Verhältnissen. Besonders hart waen die Jahre während des zweiten Weltkrieges, in denen der Vater lange Zeit im Kriegsdienst verbringen musste. Die Mutter musste allein für die ganze Familie sorgen. Zum Glück wurde sie durch gute Nachbarn unterstützt.

Die Schulzeit, die damals von Ordensschwestern des Klosters Ingenbohl geleitet wurde, verbrachte Nelly in Düdingen. Für die Mädchen bestand diese aus acht Jahren ordentliche Schule und ein Jahr als hauswirtschaftliche Ausbildung, bei der den Mädchen Haushalt, Kochen und Gartenarbeit beigebracht wurde. Während der Freizeit wurden die Kinder bei benachbarten Landwirten zu verschiedenen Arbeiten im Haus und auf dem Feld eingesetzt.

Die erste Anstellung nach der Schule erfolgte bei einem Landwirt im Welschland. Die kleine Lohnzahlung geschah jeweils direkt an die Mutter, um so die Familie zu unterstützen. Für die Anschaffung von Kleidern musste Nelly wieder bei der Mutter um Geld bitten.

Später wurde Nelly in verschiedenen Haushalten und Restaurants in Düdingen als Angestellte beschäftigt. Dadurch wurde sie eine gute Hilfe im Haushalt oder als Serviertochter im Restaurant. Diese Anstellungen waren mit täglichen Arbeitszeiten von bis zu fünfzehn

Stunden verbunden. Der Lohn für die Serviertochter war das freie Trinkgeld. Ferien und Freizeit wurden nicht bezahlt. Ferien gab es keine und pro Woche nicht immer einen Tag frei. Die Freizeit für Nelly wurde noch schlimmer, als der Vater anlässlich einer Taufe, bei der mittels Sprengstoffschiessen Freude gezeigt wurde, durch falsche Anwendung beide Hände verlor. Danach musste Nelly bei der Pflege des Vaters helfen. Damals gab es noch keine Spitex für solche Einsätze.

Während den Jahren als Serviertochter lernte sie den künftigen Ehemann Hans kennen, mit dem sie sich im Jahre 1958 vermählte. Die erste Wohnung wurde im Pfaffenholz in Wünnewil gefunden, wo ihr Ehemann, der in Bern eine Anstellung hatte, gute Verbindung per Bahn hatte. Klar war, dass die Ehefrau damals nicht eine weitere Anstellung suchte, sondern für den Haushalt die Verantwortung übernahm. In den folgenden Jahren wurde der Ehe die Kinder Markus, Daniela, Bruno und Hubert geschenkt, für die die Mutter immer da war und die volle Verantwortung übernahm. Eine schöne Zeit wurde der Familie mit dem Bau des Einfamilienhauses auf dem Boden der Pfarrei im Dorf im Jahre 1961 geschenkt. Als Mutter war sie immer da, wenn die Kinder die Schule oder das eifrige Mitmachen im Turnverein und später die beruflichen Ausbildungen genossen. Das gute Essen und die vorzüglich gebackenen Kuchen wurden immer sehr geschätzt.

Eine erhebliche Arbeit brachte auch die Pflege der Umgebung und des Gemüsegartens beim Einfamilienhaus. Eine Abwechslung fand Nelly als Mitglied verschiedener Vereine. So wurden die Turnstunden des Frauenturnvereins, die Gesangsproben des Frauenchors während fast 40 Jahren und die wöchentlichen Jass-Nachmittage mit lieben Nachbarn besucht.

Eine starke Belastung brachte neben den vier Kindern auch die Aufnahme und Pflege ihrer an Demenz erkrankten Mutter. Damals gab es keine Pflegeheime. Diese Aufgabe war für Nelly eine enorme Herausforderung, für die immer Respekt, Anerkennung und Dank erfolgte.

Als die Mutter verstorben war und die Kinder grösser wurden, konnten in einfachen Wohnungen der Feriengebiete einige Tage Ferien

gemacht werden. Meistens erfolgte dies mit der freundschaftlich verbundenen Familie Josef und Zilli Raemy mit ihren Kindern.

Als die Kinder ausgezogen waren und eigene Haushalte gründeten, fanden die Ferien meistens mit befreundeten Ehepaaren im Wallis oder Tirol statt.

Mit dem Alter und zunehmenden Altersbeschwerden wurde nach fast sechzig Jahren der Aufenthalt im Einfamilienhaus mühsam. Man entschloss sich, eine Wohnung in der Lohmatte 9 zu beziehen. In der neu bezogenen Wohnung wurde in gemeinsamer Arbeit der Haushalt gut erhalten, bis wegen Altersbeschwerden und steigender Demenz gewisse Arbeiten durch die Spitex ausgeführt werden mussten. Auch die Kontakte zu Bekannten und Freundschaften wurden unterlassen. Nur die gemeinsamen Wanderungen wurden noch ausgeführt.

Ende Juli 2022 kam es zu einem Sturz in der eigenen Wohnung, bei der ein Bruch des linken Beines erfolgte. Nach dem Spitalaufenthalt wurde der Besuch im Pflegeheim Auriéd in Flamatt nötig. Mit Dankbarkeit wurde die vorzügliche Verpflegung und Betreuung akzeptiert.

Ende Mai erfolgte an einem externen Anlass eine stark auffallende Veränderung, was Ambulanztransporte in viele Spitäler nötig machte. Nach einigen Tagen Aufenthalt im Kantonsspital Freiburg konnte sie wieder ins Pflegeheim zurückkehren. Am Samstagabend, den 3. Juni 2023, ist sie ruhig eingeschlafen.

Alle Familienmitglieder danken Mami herzlich für die aufopfernde Arbeit zum Wohl der Familie.

Die Familie



## Sommerkloster



### Aus «Volontariat» wird «Sommerkloster»

Seit 2012 bieten wir Einsiedler Mönche jungen Männern die Möglichkeit, im Sommer einige Zeit unser Klosterleben zu teilen und uns dabei bei verschiedenen Arbeiten unter die Arme zu greifen. In diesen zehn Jahren haben wir immer wieder gemerkt, dass viele Volontäre großes Interesse und Lust haben, noch besser zu verstehen, warum Mönche diese besondere Lebensform wählen und was sie dabei trägt.

Deshalb wollen wir ab dem Sommer 2023 nun 18- bis 35-jährigen Männern die Gelegenheit bieten, während einer Woche uns Mönche nicht nur in unserem Klosteralltag zu begleiten, sondern in spannenden Workshops und Seminaren auch vertieft, Quellen und Elemente unseres klösterlichen Lebens in Einsiedeln zu erkunden und zu diskutieren. So werden die Teilnehmer unserem Ordensvater Benedikt in seinem Leben und seiner Regel begegnen, die Weisheit der Wüstenväter kennenlernen, mit der Kalligraphie in die künstlerische Tradition klösterlicher Buchkultur eintauchen und die Spiritualität des Pilgerns praktisch erfahren.

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt bietet den perfekten Rahmen für dieses Erlebnis des Einsiedler Klosterlebens von Gebet und Gottesdienst über Bibellektüre und intellektuellen Austausch bis hin zum Alltag in der Gemeinschaft.

Dieses Jahr wird das Sommerkloster vom 12. bis 19. August 2023 stattfinden. Zur Deckung der Unkosten bitten wir um einen Beitrag von CHF 100.–, wobei die Kosten niemanden von der Teilnahme abhalten sollen.

Weitere Informationen findet man auf [www.kloster-einsiedeln.ch/sommerkloster](http://www.kloster-einsiedeln.ch/sommerkloster).

Für weitere Informationen und die Anmeldung wende man sich an Fr. Meinrad Hötzel OSB [sommerkloster@kloster-einsiedeln.ch](mailto:sommerkloster@kloster-einsiedeln.ch)

## Ein Fenster in die Asylseelsorge im BAZ Guglera (Giffers)



*Pflanzen, Bilder und ein Teppich schaffen im Seelsorgeraum ein freundliches Klima.*

Ich bin am Pflanzen giessen, die mir für ein angenehmes Klima im Seelsorgeraum wichtig sind. Plötzlich steht der Iraner A.\* vor mir. Der grosse junge Mann mit einem durchtrainierten, athletischen Körper ist ein total aufgestellter und lebensfroher Typ. Er möchte Model werden. Sein Heimatland musste er Hals über Kopf verlassen, weil er einer Frau beigestanden ist, die von der Sittenpolizei im Lande belästigt wurde. Er erzählt mir die Vorgänge im Detail, ohne dass ich eine Frage stelle. Er muss sich die Sache von der Seele reden.

Mit Google Earth besuchen wir zu zweit seine Heimat und er zeigt mir die wunderschöne bewaldete Gegend mit dem grossen Wasserfall, wo er in der Freizeit zum

Fischen und Jagen hinfuhr. Er vermisst seine Heimat und besonders seine kleine Nichte, die ihn ins Herz geschlossen hat. Er weiss genau, was es bedeutet, in seinem Alter die Heimat verlassen zu müssen, wo ihm alle Türen offenstanden. «Gut, dass du vorbeigekommen bist und erzählt hast», sage ich. «Ich muss das tun, damit es mir besser geht», antwortet er fröhlich wie immer und ich ahne, wie es in ihm aussieht.

Schon steht B. unter der Tür. Er stammt aus dem uran- und goldreichen nördlichen Nigeria, wo der Staat, die französische Kolonialmacht und verschiedene Milizen den Menschen das Leben schwer machen. Er möchte, dass ich ihm bei einer Geldüberweisung für seinen kranken Vater helfe und leiht sich ein Buch in meiner Minibibliothek mit afrikanischen Geschichten aus.

Kaum ist er weg, taucht C. auf. Der autistische Junge aus der Türkei möchte wie immer auf meinem Computer schreiben und googeln. Ich offeriere ihm Tee und Kekse. Er fühlt sich ernst genommen und lässt sich für ein Uno begeistern. Seine Mutter ist dankbar, dass sie sich mal eine Stunde lang nicht um ihn kümmern muss

– Seelsorge im Doppelpack. Die junge Afghanin D. klopft an. Sie braucht heisses Wasser für den Tee des Vaters, das ich ihr auf unserem Teekoher zubereite.



*Eine russische Künstlerin verschönert den Spielraum der Kinder.*



*Die Holzwerkstatt wird von Schreiner Bernhard Mathes professionell betreut.*

Dann setzt auch sie sich zu uns und spielt mit. Im Gespräch zwischen dem Kartenspiel stellt sich heraus, dass sie zum zweiten Teil einer Familie gehört, deren ersten Teil ich vor fast einem Jahr kennenlernte. Endlich findet die Familie wieder zusammen

*Dieser Beitrag wurde von Thomas Staubli verfasst. Zusammen mit Mohamed Ali Batbout und Andreas Hess gehört er zum Seelsorgeteam des BAZ Giffers in der Guglera.*

*\*Namensplatzhalter in alphabetischer Reihenfolge.*



### Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |  
www.kath-fr.ch/defka

**(K)Ein Gottesbild – ein kollegialer Austausch mit Weiterbildungscharakter;** Treffen Firmverantwortliche und -begleitende am Freitag, 8. Sept. 2023, 18.00 bis ca. 21.30 Uhr (mit Apéro riche), Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Organisation: Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka und Monika Dillier, Fachstelle Juseso; keine Kosten. Anmeldung bis 7. Juli 2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Jahresversammlung der Religionslehrpersonen** am Mittwoch, 13. Sep- 2023, ab 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen, 16.15 bis 18.30 Uhr Versammlung, anschliessend Apéro; Saal Forum Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referent: Dr. Alexander Schroeter, Theologe, Dozent PH NMS Bern, Vize-Stadtammann Murten; Anmeldung bis 30. Aug. 2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)



### Liturgisches Institut

info@liturgie.ch | 026 484 80 60  
www.liturgie.ch

**Kurs für Lektorinnen und Lektoren** am Samstag, 9. September 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 150.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 26. August 2023 an [info@liturgie.ch](mailto:info@liturgie.ch)

**Empfangt, was ihr seid – Leib Christi** – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer am Samstag, 16. Sept. 2023, 9.00 bis 17.00 Uhr; Pfarrei St. Antonius Burgunderstrasse 124, 3018 Bern; Kosten CHF 130.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen); Anmeldung bis 2. September 2023 an [info@liturgie.ch](mailto:info@liturgie.ch)

### Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

**Frauen-Zmorge** am Dienstag, 26. September 2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 14.–; Weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

### WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:  
031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger  
Saanebezirk: 026 494 01 40



**Trauercafé** am Sonntag, 9. Juli und Sonntag, 13. August 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



### Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |  
www.kath-fr.ch/juseso

### WJT 2023 – Freiburg goes Lissabon

vom 1. bis 6. August 2023. Der nächste internationale Weltjugendtag (WJT) findet in Lissabon statt. Jugendliche aus der ganzen Welt kommen um gemeinsam den Glauben zu feiern. Am Weltjugendtag kann man die Weltkirche neu entdecken, neue Freundschaften aus der ganzen Welt knüpfen, Gottesdienst feiern, den Papst miterleben, Sonnenschein und Strand geniessen und noch viel mehr. Weitere Informationen: [valentin.rudaz@kath-fr.ch](mailto:valentin.rudaz@kath-fr.ch)

**Summeracademy im Center Spes, Planina, Slovenien** vom 27. August bis 3. September 2023, junge Erwachsene ab 18 Jahren, Kosten: 290.– Euro; Kontakt und Infos: [monika.dillier@kath-fr.ch](mailto:monika.dillier@kath-fr.ch); [www.summer-academy.org](http://www.summer-academy.org)

**Fachgruppe Jugendpastoral** – regelmässig Austauschtreffen mit allen Personen, die sich in der katholischen Kirche in der Jugendarbeit engagieren am Dienstag, 12. September 2023, 19.00 bis 21.00 Uhr, Saal Sarah, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; [monika.dillier@kath-fr.ch](mailto:monika.dillier@kath-fr.ch); [www.summer-academy.org](http://www.summer-academy.org)



### Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** am Sonntag, 2. Juli 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten  
Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

**Kapellenwanderung von Plaffeien nach Schwarzsee**, Samstag, 2. September 2023, Treffpunkt um 9.15 Uhr beim Haupteingang der Kirche Plaffeien. Schlusspunkt gegen 14.45 Uhr Haltestelle Schwarzsee Bad. Mitnehmen: Picknick für das Mittagessen und evtl. Regenschutz. Leitung: Bibelwerk Deutschfreiburg, Christina Mönkehues-Lau und Marcel Bischof. Anmeldung bis zum 28. August 2023 an [christina.moenkehues@kath-fr.ch](mailto:christina.moenkehues@kath-fr.ch) oder 026 425 45 25.



# HUMOR

**HEITERKEIT,  
IST DER HIMMEL,  
UNTER DEM  
ALLES GEDEIHT.**



Es sagte die kopfstehende Frau zu ihrem Mann, der ins Zimmer tritt: «Das Dumme an den Yogaübungen daheim ist, dass man dabei immer so viele Stellen sieht, die man beim Staubwischen vergessen hat.»



«Unser Häuschen brennt», ruft Frau Müller aufgeregt ins Telefon. «Wie kommen wir denn dahin?», fragt die Feuerwehr zurück. «Ja, haben Sie denn nicht mehr diese schnellen roten Autos?»



Ein Dieb beichtet gerade zerknirscht, als ihn seine schlechte Gewohnheit übermannt und er seinem Beichtvater die Uhr stiehlt, während der ihm die Absolution erteilt. Der Priester bemerkt den Rückfall, hebt die Hände zum Himmel und ruft: «Mein Sohn, kann es sein, dass du keine Willenskraft besitzt?» «Nein», sagt der Dieb. «Ich habe die Uhr nur genommen, um zu sehen, wann genau meine Reue beginnt.»

Der Feriengast beschwert sich beim Hotelportier: «Im Prospekt steht: Kilometerweit freie Sicht. Und was sehen wir, wenn wir zum Fenster hinausschauen?» «Hinterhof und Parkplatz.» «Ja, nach oben müssen sie schauen, nach oben bitte!»



Hubers schreiben Urlaubskarten. Plötzlich richtet er sich auf und starrt angestrengt vor sich hin. «Fehlt Dir was Liebling?», fragt sie. «Ich hatte es eben noch auf der Zunge – und nun ist es weg!» «Denk gut nach, dann kommt es bestimmt wieder!», rät die besorgte Gattin. «Das glaube ich kaum. Es war nämlich die Briefmarke!»



Kommt eine Kundin in den Laden. «Ich würde gerne das Kleid da im Schaufenster anprobieren!» Darauf die Verkäuferin: «Wie Sie wünschen. Aber wir haben auch Kabinen!»



Der Pfarrer begegnet dem ortsbekanntem Trinker. «Es freut mich», sagt er zu ihm, «dass Sie gestern nach langer Zeit einmal wieder in der Abendandacht waren.» «So, so, interessant», murmelt der Zecher, «da war ich also auch.»



«Und jetzt», verkündet der Tenor, «singe ich “Am Brunnen vor dem Tore!”» «Das ist vernünftig», sagt da ein Zuhörer zu seiner Frau. «Hier drinnen hört ja doch keiner mehr zu.»



«Sag mal, Mutti, wie lange bist du schon mit Vati verheiratet?», fragt die Zehnjährige. «Zwanzig Jahre.» «Und wie lange musst du noch?»



Sagt ein Kamel zu einer Kuh: «Wollen wir nicht eine Bar aufmachen? Du gibst die Milch und ich habe die Hocker.»

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr</b> <b>Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil</b> <b>pfarramt@pfarrei-wuefla.ch</b>	<b>026 496 11 38</b>
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-wuefla.ch](http://www.pfarrei-wuefla.ch).